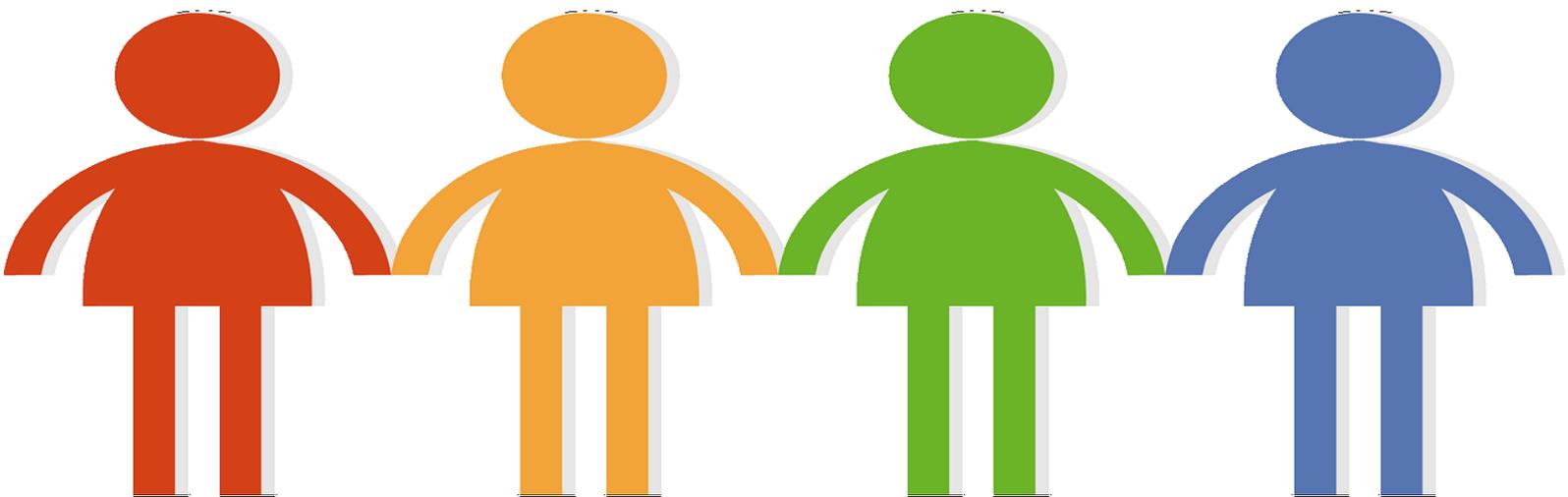


Begleitheft mit Dokumentation

---

## SOZIAL – POLITISCHES FRAUEN FORUM

am 14.06.2021 im Regionalverbund Stuttgart plus Region



## INHALTSVERZEICHNIS

Konzept der Veranstaltung .....	3
Übergreifende Themen .....	3
Dialog in Gruppen (Breakout Rooms).....	3
Begleitende Medienaktion .....	4
Ansprechpartner*innen der teilnehmenden Mitgliedsorganisationen .....	5
Monika Becker – thamar Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt .....	5
Stephanie Biesinger - LAGAYA e.V. ....	6
Heidrun Hiller - ASH Frauenwohnprojekt (Arbeiterinnen- und Arbeiterselbsthilfe e.V.).....	6
Sandra Hörner – Dachverband Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen e.V.....	7
Dr. Oranna Keller Mannschreck – Pro Familia Waiblingen .....	7
Natalia Kirschke – PräventSozial gGmbH .....	8
Dr. Katrin Lehmann - Der Paritätische B.-W. e.V.....	8
Dagmar Preiß - Gesundheitsladen e.V.....	9
Ulrich Preuß – Pro Familia Waiblingen .....	9
Chris Scheuing-Bartelmess - Frauen für Frauen e.V. ....	10
Arezo Shoaleh – Frauen für Frauen E.V. ....	10
Vera Sompon – Sompon Social Service e.V.....	11
Inge Zimmermann, geschäftsführende Vorständin von BeFF e.V., Leiterin der Kontaktstelle frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart.....	11
Judith Vowinkel – Regionalverbundspreecherin im Regionalverbund Stuttgart plus Region .....	12
Katharina Mittler und Ina Schleser – Regionalgeschäftsstelle Stuttgart.....	12
Bericht zum Sozial-Politischen Frauen Forum am Montag, den 14.6.2021.....	13
Zusammenfassung des Themenschwerpunkt Gender / Gleichberechtigung.....	14
Spotlight: Sandra Hörner, Dachverband der Eltern-Kind-Gruppen Stuttgart .....	14
Ergebnisse aus dem Break-Out: Vera Sompon, Sompon Social Service.....	14
Zusammenfassung des Themenschwerpunkt Gewalt.....	15
Spotlight: Dr. Katrin Lehmann, Der PARITÄTische Baden-Württemberg.....	15
Ergebnisse aus dem Break-Out: Monika Becker, Thamar Böblingen und Sebastian Mettmann, PräventSozial... ..	15
Zusammenfassung des Themenschwerpunkt Gesundheit.....	16
Spotlight: Dagmar Preiß, Gesundheitsladen Stuttgart.....	16
Ergebnisse aus dem Break-Out: Dr. Oranna Keller-Mannschreck, ProFamilia Waiblingen .....	16

## KONZEPT DER VERANSTALTUNG

Der PARITÄTISCHE Landesverband Baden-Württemberg setzt sich für Gleichberechtigung auf allen Ebenen ein. Im Rahmen der Klausur des Regionalverbundes Stuttgart plus Region entwickelten die Vorstand\*innen deshalb im Oktober 2020 die Idee zu einem Sozial – Politischen Frauen Forum, um aus Sicht der Mitgliedsorganisationen die Perspektiven von Frauen (während Corona) besser in den Blickpunkt zu rücken.

Es bildete sich eine Planungsgruppe, die ab Februar 2021 ein Konzept zum Austausch der Bedarfe von Frauen mit der Politik entwickelte. Die Vielfalt der PARITÄTISCHEN Mitgliedsorganisationen und die damit darstellbaren verschiedenen Aspekte von Gleichberechtigung und Gleichbehandlung waren Impuls für die nun entstandene Veranstaltung.

Nach Festlegung des Veranstaltungsumfanges vereinbarten wir folgende Grundthemen:

## ÜBERGREIFENDE THEMEN

- Gewalt
- Bedingungsloser Einsatz für Gendergerechtigkeit / Gleichberechtigung
- Gesundheit (psychisch und körperlich)

Der Austausch mit Politik und Verwaltung ermöglicht eine genauere Betrachtung dieser Themen mit der fachlichen Expertise der teilnehmenden Mitgliedsorganisationen.

## DIALOG IN GRUPPEN (BREAKOUT ROOMS)

Gruppe Gendergerechtigkeit:

Die Umsetzung der Gleichberechtigung aller Geschlechter begegnet uns in allen Lebensbereichen und allen Altersstufen. So führt eine Festlegung auf vorgefertigte Rollen Aspekte in der Kindheit zu einer Begünstigung einer ungleichen Behandlung und Selbstwahrnehmung im Erwachsenenalter. In der Gruppe Gendergerechtigkeit geht es unter anderem um die Aspekte Kinderbetreuung, Bildungsgerechtigkeit, Armut, Equal Pay (auch in Bezug auf Corona, z.B. Mini-Jobs).

Gruppe Gewalt:

Wie entsteht Gewalt gegen Frauen? Was löst sie aus und wie können die Muster durchbrochen werden? In der Begleitung von Frauen mit Gewalterfahrung findet sich eine hohe Expertise bei den Mitgliedsorganisationen des PARITÄTISCHEN – in der Opfer- und Täterarbeit. Die Gruppe Gewalt beschäftigt sich unter anderem mit der Istanbulkonvention, Täterarbeit als Betroffenenenschutz und Formen der Unterstützung durch Schutzräume und Beratung für Frauen, die Gewalt erleben.

Gruppe Gesundheit:

Gesundheitsthemen stehen seit Beginn der Pandemie sehr im Fokus. Die Mehrfachbelastung der Frauen in der aktuellen Situation wird hier jedoch, wie auch in alternativen Analysen oft verallgemeinert oder ausgeblendet. Die Vertreterinnen unserer Mitgliedsorganisationen beschäftigen sich im Rahmen dieser Veranstaltung hauptsächlich mit der gesundheitlichen Versorgung von Frauen in prekären Lebensverhältnissen, der sexuellen Gesundheit von Mädchen\* und Frauen\* und der seelischen Gesundheit.

## BEGLEITENDE MEDIENAKTION

### ERSTE IMPULSE – SOCIAL MEDIA AKTION ZUM WELTFRAUENTAG

Als ersten Impuls haben sich Mitgliedsorganisationen des Regionalverbundes Stuttgart plus Region an der Medienkampagne des Gesamtverbands zum Weltfrauentag beteiligt. Das entstandene Material wurde sowohl in den Sozialen Medien als auch auf der Homepage des Regionalverbundes veröffentlicht.

Bilder der Aktion zum Weltfrauentag am 08.03.2021:

**WELTFRAUENTAG 2021** ♀

„ Homeoffice,  
Homeschooling,  
Homework  
- kein Schritt zurück auf dem  
Weg zur Gleichstellung.



**JUDITH VOWINKEL**  
VORSTÄNDIN, REGIONALVERBUND  
STUTTART PLUS REGION




**WELTFRAUENTAG 2021** ♀

„ Wir brauchen schnelle und  
kostenfreie Versorgung und  
Unterstützung von Frauen  
nach sexualisierter Gewalt  
in Fachberatungsstellen.



**MARTINA HUCK**  
GESCHÄFTSFÜHRERIN  
WILDWASSER ESSLINGEN E.V.




**WELTFRAUENTAG 2021** ♀

„ Die gleichberechtigte  
Teilhabe am Arbeitsmarkt  
kann nur gelingen,  
wenn die Sorgearbeit fair  
zwischen den Geschlechtern  
verteilt wird.



**SYBILLE MATTHES-BOHN**  
LEITUNG  
MUTTERZENTRUM ESSLINGEN




**WELTFRAUENTAG 2021** ♀

„ Der Frauenanteil liegt  
weltweit bei über 50 %.  
Frauen verdienen auch die  
Hälfte der Macht  
in Wirtschaft,  
Politik und Gesellschaft!



**INGE ZIMMERMANN**  
GESCHÄFTSFÜHRENDE VORSTÄNDIN  
BEFF E.V.




**WELTFRAUENTAG 2021** ♀

„ Frau und Beruf  
– für eine eigenständige  
Existenzsicherung  
als Schlüssel zur  
Unabhängigkeit.



**INGE ZIMMERMANN**  
GESCHÄFTSFÜHRENDE VORSTÄNDIN  
BEFF E.V.




**WELTFRAUENTAG 2021** ♀

„ Miteinander, Füreinander- die  
Hälfte von allem gehört uns  
Frauen!



**JUDITH VOWINKEL**  
VORSTÄNDIN  
REGIONALVERBUND STUTTART PLUS




## ANSPRECHPARTNER\*INNEN DER TEILNEHMENDEN MITGLIEDSORGANISATIONEN

(in alphabetischer Reihenfolge)



**MONIKA BECKER – THAMAR BERATUNGSSTELLE GEGEN  
SEXUALISIERTE GEWALT  
SPRECHERIN DER LAG FEMINISTISCHER BERATUNGSSTELLEN GEGEN  
SEXUALISIERTE GEWALT AN FRAUEN, MÄDCHEN UND JUNGEN IN  
BADEN-WÜRTTEMBERG**

**Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... mir die Unterstützungsangebote in Baden-Württemberg für von  
sexualisierter und häuslicher Gewalt betroffene Frauen, Kinder und  
Jugendliche am Herzen liegen und Schutzkonzepte zur Prävention  
sexualisierter Gewalt an jeder Schule und in jedem Verein eine  
Selbstverständlichkeit werden müssen.**

### *FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN VON THAMAR UND AMILA*

thamar Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt und AMILA  
Beratungsstelle bei Häuslicher Gewalt unterstützen gewaltbetroffene  
Frauen, Kinder und Jugendliche. thamar begleitet Einrichtungen bei der  
Schutzkonzeptentwicklung gegen sexualisierte Gewalt und bietet  
Fortbildung und Präventionsworkshops. AMILA bietet Unterstützung bei  
häuslicher Gewalt und pro-aktive Beratung im Platzverweisverfahren.

### KONTAKTDATEN

thamar Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt  
AMILA Beratungsstelle bei Häuslicher Gewalt  
Stuttgarter Straße 17  
71032 Böblingen  
www.thamar.de www.amila-beratung.de  
Instagram: thamar\_beratungsstelle  
beratungsstelle@thamar.de  
info@amila-beratung.de  
07031 – 22 20 66  
07031 – 632 808  
07031 – 22 20 63



#### STEPHANIE BIESINGER - LAGAYA E.V.

Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... mir die Förderung der persönlichen Unabhängigkeit und Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen wichtig ist.

##### *FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN VON LAGAYA E.V.*

LAGAYA – Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen – ist in den Bereichen der Suchthilfe sowie der Wohnungsnotfallhilfe tätig. Der Trägerverein unterhält in Stuttgart die (gleichnamige) Frauen-Sucht-Beratungsstelle Lagaya und Mädchen. Sucht. Auswege – Flexible Suchtberatung und Prävention für Mädchen sowie Einrichtungen des Betreuten Wohnens MARA, WILMA & KAIRA.

Unser Arbeitsansatz ist suchtintegrativ. Zielgruppen unserer Angebote sind Mädchen und Frauen mit Suchterkrankungen und Abhängigkeiten im weitesten Sinne (legale und illegale Substanzen, stoffgebundene und nicht-stoffgebundene Süchte, Essstörungen), weibliche Angehörige von Suchtkranken / Bezugspersonen und Frauen in anderen abhängigen Lebenssituationen. Bei der Beratung achten wir darauf, die Lebenswelten von Mädchen und Frauen im gesellschaftlichen Kontext zu berücksichtigen und die persönliche Unabhängigkeit und Selbstbestimmung zu fördern.

##### KONTAKTDATEN

LAGAYA e.V.  
Katharinenstr. 22  
70182 Stuttgart  
www.lagaya.de  
E-Mail: biesinger@lagaya.de  
Tel: 0711/640 54 90  
Fax: 0711/607 68 60



#### HEIDRUN HILLER - ASH FRAUENWOHNPROJEKT (ARBEITERINNEN- UND ARBEITERSELBSTHILFE E.V.).

Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... die Bedürfnisse von Frauen, die auf unterschiedlichen Ebenen benachteiligt sind, besonders beachtet werden müssen.

##### *FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN DES ASH E.V.*

Beratung und persönliche Unterstützung für Frauen in schwierigen Lebenslagen und für Frauen mit psychischen Erkrankungen, sowie Wohnraum für Frauen, u.a. im trügereigenen Wohnprojekt.

##### KONTAKTDATEN

ASH Frauenwohnprojekt  
Heinrich-Baumann-Straße 17  
70190 Stuttgart  
<http://www.ash-stuttgart.de>  
[frauenwohnprojekt@ash-stuttgart.de](mailto:frauenwohnprojekt@ash-stuttgart.de)  
Tel. 0711/566 113 18  
Fax 0711/25357595



SANDRA HÖRNER – DACHVERBAND STUTTGARTER ELTERN-KIND-GRUPPEN E.V.

**Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... wir uns für mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit von Kindern und Familien in der pädagogischen Praxis stark machen!**

*FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN DES EKD:*

Eltern-Kind-Gruppen organisieren die außerfamiliäre Betreuung ihrer Kinder selbst und gestalten ihre pädagogischen Erziehungs- und Bildungskonzepte in eigener Verantwortung.

Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die selbstbestimmte, demokratische Form der Kitas, in denen Partizipation gelebt wird.

**KONTAKTDATEN**

Sandra Hörner  
DACHVERBAND Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen e.V.  
Lazarettstr. 14  
70182 Stuttgart  
www.stuttgarter-ekg.de  
sandra.hoerner@stuttgarter-ekg.de  
Tel. 0711- 761 03 08-22  
Fax 0711- 761 03 08-99



DR. ORANNA KELLER MANNSCHRECK – PRO FAMILIA WAIBLINGEN

**Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... in meiner Tätigkeit Genderaspekte von großer Bedeutung sind.  
Politik muss Genderaspekte in ihren Entscheidungen berücksichtigen.**

*FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN DER PRO FAMILIA IN WAIBLINGEN*

pro familia Waiblingen ist eine anerkannte Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle. Sie berät Schwangere zu allen psychosozialen Fragen, die für die Schwangere bedeutsam sind:

finanzielle Sorgen, Probleme mit dem Kindsvater, der Herkunftsfamilie, dem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz oder zu gesundheitlichen Fragen rund um die Schwangerschaft und Geburt. Wir beraten auch zu Fragen vor, während oder nach Pränataldiagnostik und bei unerfülltem Kinderwunsch und zur Familienplanung.

pro familia Waiblingen hat ein besonderes Angebot für die Beratung von erwachsenen Opfern häuslicher und sexualisierter Gewalt.

**KONTAKTDATEN**

Pro Familia Waiblingen  
Alter Postplatz 17  
71332 Waiblingen  
www.profamilia-waiblingen.de  
waiblingen@profamilia.de  
Tel 07151 98224 8940  
Fax 07151 98224 8955

**NATALIA KIRSCHKE – PRÄVENTSOZIAL gGMBH**



Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... mir dieses Thema sehr am Herzen liegt und ich der festen Überzeugung  
bin, dass Täter\*arbeit Schutz für Betroffene bedeutet.

*FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN VON PRÄVENT  
SOZIAL.*

Frauenspezifisches ambulant betreutes Wohnen im Individualwohnraum und  
das Eltern- Kind- Projekt. Im Sinne der „Täter\*arbeit als Betroffenenenschutz“  
bieten wir die Ambulanz für Gewalt- und Sexualstraftäter an und unsere  
Wohngruppen für Haftentlassene.

**KONTAKTDATEN**

PräventSozial gGmbH  
Wohngruppenleitung Leinfelden- Echterdingen  
Burgstr. 29  
70771 Leinfelden- Echterdingen  
[www.praeventsozial.de](http://www.praeventsozial.de)  
[kirschke@praeventsozial.de](mailto:kirschke@praeventsozial.de)  
Tel +49 711 796 793  
Fax 0711 7878 4907



**DR. KATRIN LEHMANN - DER PARITÄTISCHE B.-W. E.V.**

Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... Gleichstellung und Schutz vor geschlechterspezifischer Gewalt die  
zentralen Themen im Referat Frauen des Paritätischen sind. Der  
PARITÄTISCHE ist der mitgliederstärkste Verband im Bereich  
Gewaltschutz für Frauen in Baden-Württemberg. Gemeinsam setzen wir uns  
für Frauenrechte ein!

**KONTAKTDATEN**

Dr. Katrin Lehmann  
Referentin Frauen und Mädchen  
Der PARITÄTische Wohlfahrtsverband  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.  
Hauptstraße 28  
70563 Stuttgart  
Telefon: 0711-2155-143  
E-Mail: [lehmann@paritaet-bw.de](mailto:lehmann@paritaet-bw.de)



**DAGMAR PREIß - GESUNDHEITSLADEN E.V.**

Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... trotz aller Angleichungsprozesse zwischen den Geschlechtern es  
genderbezogene Herausforderungen gibt, die es gilt in den Blick zu nehmen.

*FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN DES  
GESUNDHEITSLADENS*

Genderbezogene Gesundheitsförderung, sexuelle Bildung, psychische  
Störungen im Jugendalter, Sucht- und Gewaltprävention.

**KONTAKTDATEN**

Dagmar Preiß  
Gesundheitsladen e.V.  
Lindenspürstraße 32  
70176 Stuttgart  
0711-305685 10  
d.preiss@gesundheitsladen-stuttgart.de  
www.gesundheitsladen-stuttgart.de



**ULRICH PREUß – PRO FAMILIA WAIBLINGEN**

Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... ich mich als Mann für die festgezurrten patriarchalen Strukturen schäme  
und meinen aktiven Beitrag dagegen leisten möchte.

*FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN DER PRO FAMILIA IN  
WAIBLINGEN*

pro familia Waiblingen ist eine anerkannte Schwangeren- und  
Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle. Sie berät Schwangere zu allen  
psychosozialen Fragen, die für die Schwangere bedeutsam sind:  
finanzielle Sorgen, Probleme mit dem Kindsvater, der Herkunftsfamilie, dem  
Ausbildungs- oder Arbeitsplatz oder zu gesundheitlichen Fragen rund um die  
Schwangerschaft und Geburt. Wir beraten auch zu Fragen vor, während  
oder nach Pränataldiagnostik und bei unerfülltem Kinderwunsch und zur  
Familienplanung.

pro familia Waiblingen hat ein besonderes Angebot für die Beratung von  
erwachsenen Opfern häuslicher und sexualisierter Gewalt.

**KONTAKTDATEN**

Pro Familia Waiblingen  
Alter Postplatz 17  
71332 Waiblingen  
www.profamilia-waiblingen.de  
waiblingen@profamilia.de  
Tel 07151 98224 8940  
Fax 07151 98224 8955



**CHRIS SCHEUING-BARTELMESS - FRAUEN FÜR FRAUEN E.V.**

**Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... auch vier Jahrzehnte nach Entstehung der ersten Frauenhäuser Frauen und  
Kinder nicht ausreichend vor Gewalt geschützt sind und wir dringend die  
Unterstützung des Landtages brauchen.**

*FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN VON FRAUEN FÜR  
FRAUEN IN LUDWIGSBURG*

FRAUENHAUS, INTERVENTIONSSTELLE, KINDER IM ZENTRUM,  
FACHBERATUNGSSTELLEN HÄUSLICHE UND SEXUALISIERTE  
GEWALT, ESSSTÖRUNGEN

Wir bieten den Frauen einen niederschweligen Zugang zu Schutz, Zuflucht  
und Beratung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. Auf Wunsch beraten  
wir auch anonym.

**KONTAKTDATEN**

Frauen für Frauen e. V.

Abelstraße 11

71634 Ludwigsburg

[www.frauenfuerfrauen-lb.de](http://www.frauenfuerfrauen-lb.de)

07141/220870

[c.scheuing-bartelmess@frauenfuerfrauen-lb.de](mailto:c.scheuing-bartelmess@frauenfuerfrauen-lb.de)



**AREZOO SHOALEH – FRAUEN FÜR FRAUEN E.V.**

**Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
...weil ich sehe, dass auf der gesellschaftlichen und Politischen Ebene noch  
sehr viel zu tun gibt, um die Gewalt gegen Frauen und Kindern zu verhindern  
und den Betroffenen ausreichend Schutz und Unterstützung zu bieten.**

*FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN VON FRAUEN FÜR  
FRAUEN IN LUDWIGSBURG*

FRAUENHAUS, INTERVENTIONSSTELLE, KINDER IM ZENTRUM,  
FACHBERATUNGSSTELLEN HÄUSLICHE UND SEXUALISIERTE  
GEWALT, ESSSTÖRUNGEN

Wir bieten den Frauen einen niederschweligen Zugang zu Schutz, Zuflucht  
und Beratung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. Auf Wunsch beraten  
wir auch anonym.

**KONTAKTDATEN**

Arezoo Shoaleh

Frauen für Frauen e.V.

Pädagogische Leitung

Dipl.Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Trainerin für interkulturelle Kommunikation

[a.shoaleh@frauenfuerfrauen-lb.de](mailto:a.shoaleh@frauenfuerfrauen-lb.de)

07141/901170



VERA SOMPON – SOMPON SOCIAL SERVICE E.V.

Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... Frauen eine große Rolle für die nachhaltige Entwicklung in einem Land spielen. Ohne Frauen, die sich an politischen Aktivitäten beteiligen und politische Entscheidungen treffen, wird die Welt unterentwickelt sein.

*FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN VON SOMPON SOCIAL SERVICE*

Sompon Socialservice ist eine Migrantenorganisation, die rassismuskritische Sozialarbeit in einer Migrationsgesellschaft anbietet. Sie wurde 2009 von der in Kamerun lebenden deutschen Sozialarbeiterin Vera Sompon gegründet, um Menschen mit internationaler Geschichte bei ihren alltäglichen sozialen, wirtschaftlichen, mentalen und rassistischen Herausforderungen zu unterstützen. Wir bieten Empowerment-Räume für Frauen of Color, BiPOC und Frauen mit internationaler Herkunft.

KONTAKTDATEN

Vera Sompon: CEO  
Schelztorstrasse 2  
73728 Esslingen  
Tel.: 07113005269  
info@sompon-socialservice.org  
www.sompon-socialservice.org



INGE ZIMMERMANN, GESCHÄFTSFÜHRENDE VORSTÄNDIN VON BEFF E.V., LEITERIN DER KONTAKTSTELLE FRAU UND BERUF STUTTGART, REGION STUTTGART.

Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Erwerbsarbeit, die Verbesserung der beruflichen Entwicklungschancen und die eigenständige Existenzsicherung von Frauen noch längst nicht erreicht sind und hierfür Wegbegleiter\*innen auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen notwendig sind.

*FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN VON BEFF E. V.*

Wir unterstützen Frauen bei allen beruflichen Themen und Fragestellungen mit Beratung und Coaching, Seminaren und Workshops, Programmen und Projekten für Wiedereinsteigerinnen, Migrantinnen, Frauen im Aufstieg etc. und fördern sie beim beruflichen Weiterkommen in allen Lebenslagen u.a. als Träger der Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart.

KONTAKTDATEN

BeFF - Kontaktstelle Frau und Beruf  
Lange Str. 51  
70174 Stuttgart  
www.beff-frauundberuf.de  
i.zimmermann@beff-frauundberuf.de  
Tel. 0711/263457-14, -0  
Fax 0711/263457-29



**JUDITH VOWINKEL – REGIONALVERBUNDSPRECHERIN IM  
REGIONALVERBUND STUTTGART PLUS REGION**

**Ich beteilige mich am Sozial – Politischen Frauen Forum weil ...  
... es mir als Feministin eine Herzensangelegenheit darstellt, mich für die  
Belange von Frauen einzusetzen und ich das Thema als Schwerpunktthema  
auch als Verbundspreecherin für Stuttgart plus Region entscheidend  
mitbestimmt habe.**

***FRAUENSPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN DES  
REGIONALVERBUND STUTTGART PLUS REGION***

Der Paritätische Landesverband Baden-Württemberg setzt sich für Gleichberechtigung auf allen Ebenen ein. Im Rahmen der Klausur des PARITÄTischen Regionalverbunds Stuttgart plus Region entwickelten die Vorständinnen deshalb im Oktober 2020 die Idee zu einem Sozial – Politischen Frauen Forum, um aus Sicht der Mitgliedsorganisationen die Perspektiven von Frauen (während Corona) besser in den Blickpunkt zu rücken.

**KONTAKTDATEN**

Judith Vowinkel  
Der PARITÄTische Baden-Württemberg  
Regionalgeschäftsstelle Stuttgart  
Tübinger Straße 15  
70178 Stuttgart  
[www.paritaet-bw.de/stuttgartplusregion](http://www.paritaet-bw.de/stuttgartplusregion)  
Tel 07 11 / 83 49 86



**KATHARINA MITTLER UND INA SCHLESER –  
REGIONALGESCHÄFTSSTELLE STUTTGART**

**Wir beteiligen uns am Sozial – Politischen Frauen Forum weil...  
...es uns ein Anliegen ist, den PARITÄTischen in seiner Vielfalt und  
Kompetenz sichtbar zu machen und wir eine Plattform für einen direkten  
Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Expert\*innen schaffen wollen.**

**KONTAKTDATEN**

Katharina Mittler und Ina Schleser  
Co-Leitungen der Regionalgeschäftsstelle Stuttgart  
DER PARITÄTISCHE Baden-Württemberg e.V.  
Regionalgeschäftsstelle Stuttgart  
Tübinger Straße 15  
70178 Stuttgart  
Katharina Mittler 01 59 / 04 81 03 18  
Ina Schleser 01 76 / 87 94 72 51  
[stuttgartplusregion@paritaet-bw.de](mailto:stuttgartplusregion@paritaet-bw.de)  
[www.paritaet-bw.de/stuttgartplusregion](http://www.paritaet-bw.de/stuttgartplusregion)



## BERICHT ZUM SOZIAL-POLITISCHEN FRAUEN FORUM AM MONTAG, DEN 14.6.2021

Mehr als 30 Teilnehmer\*innen gingen am Montag, den 14.6. für zwei einhalb Stunden mit dem Fokus auf Mädchen\*und Frauen\* in den intensiven Austausch zu den Themenschwerpunkten “Gender / Gleichberechtigung”, “Gewalt” und “Gesundheit”.

Vertreten waren mit Stefanie Seemann, die Sprecherin für Frauenpolitik der Grünen und Dorothea Kliche-Behnke, die zukünftige frauenpolitische Sprecherin der SPD im Stuttgarter Landtag. Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte aus der Region sowie zahlreiche Expert\*innen aus Mitgliedsorganisationen des PARITÄTischen im Regionalverbund Stuttgart plus Region sorgten für einen spannenden fachlichen Austausch.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Regionalverbundsprecherin Judith Vowinkel, erhielten die Teilnehmer\*innen mittels kurzer Spotlights einen Einblick in die drei Themenschwerpunkte. Anschließend verteilten sich die Teilnehmer\*innen in drei Kleingruppen, um sich eine gute Stunde zu ihrem gewählten Schwerpunkt mit den Expert\*innen auszutauschen. Im Anschluss wurden die Essenzen der Austauschrunden zusammengetragen.

## ZUSAMMENFASSUNG DES THEMENSCHWERPUNKT GENDER / GLEICHBERECHTIGUNG SPOTLIGHT: SANDRA HÖRNER, DACHVERBAND DER ELTERN-KIND-GRUPPEN STUTTGART

Kinder werden von Geburt an mit Rollenbildern konfrontiert. Ob zu Hause, in den Betreuungseinrichtungen oder in den Medien und im Supermarkt, überall wird nach Geschlecht sortiert und bewertet. In den Kitas der Eltern-Kind-Gruppen in Stuttgart verfolgen die Mitarbeiter\*innen den Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. So setzen sie sich konsequent mit Rollenbildern auseinander und können diese immer wieder in Frage stellen und eine inklusive Alltagspraxis entwickeln.

### ERGEBNISSE AUS DEM BREAK-OUT: VERA SOMPON, SOMPON SOCIAL SERVICE

#### *PHÄNOMENE*

- **Covering** – Frauen übernehmen eine Vielzahl von Aufgaben im Alltag, ohne ihre eigenen Grenzen und Ressourcen zu berücksichtigen oder Alternativen zu erwägen oder durchzusetzen. Um diese Handlungsweise zu durchbrechen müssen Strukturen angepasst (z.B. Betreuungsangebote für Kinder ausgeweitet), Rollenmuster aufgebrochen und Frauen darin bestärkt werden, ihre Grenzen zu respektieren und Aufgaben gerecht zu verteilen.
- **Powersharing** – Die Machtverteilung zwischen Männern\* und Frauen\* ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen (insbesondere bei der Arbeit und im häuslichen Umfeld) ungleich – in der Regel leisten Frauen\* deutlich mehr Arbeit für weniger Entgelt. Hier ist ein grundlegender Wandel der Haltung notwendig, um Machtspiele zu reduzieren und Gleichberechtigung auf allen Ebenen zu ermöglichen. Besonders deutlich wird dies statistisch im Gender Pay Gap und dem zeitlichen Aufwand den Männer\* und Frauen\* für Haus- und Carearbeit einbringen.

#### *IN DER GRUPPE ERARBEITETE MÖGLICHE ANSÄTZE*

- Aktionspläne für die Kommunen gestalten, um Prioritäten fest zu legen und Ziele nachverfolgbar zu machen
- Empowerment für alle Gender – neue Rollenmodelle betreffen Männer\* und Frauen\*, die Aktionen und Aktivitäten müssen alle Gender umfassen
- Gendersensible frühkindliche Bildung und gendergerechte Ausbildung, damit ein “typisch männlich” oder “typisch weiblich” gar nicht erst entsteht
- Gender Mainstreaming – bei allen kommunalen und politischen Planungen und Entscheidungen müssen die unterschiedlichen Auswirkungen auf Männer\* und Frauen\* in den Blick genommen werden. Dazu ist es zwingend notwendig, den sogenannten Gender Data Gap zu schließen, also bei der Erhebung von Daten die Bedürfnisse und die Auswirkungen von Maßnahmen auf alle Bevölkerungsteile zu betrachten. Ziel ist es die Potentiale von Frauen für die Gesellschaft auf allen Ebenen zu nutzen.

## ZUSAMMENFASSUNG DES THEMENSCHWERPUNKT GEWALT

SPOTLIGHT: DR. KATRIN LEHMANN, DER PARITÄTISCHE BADEN-WÜRTTEMBERG

Zentrales Instrument zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen\* und Mädchen\* und häuslicher Gewalt ist die 2018 von Deutschland ratifizierte Istanbul-Konvention. Die Gewalt gegen Frauen\* wird als strukturelle Gewalt betrachtet. Gemeinschaftlich sind Bund, Länder und Kommunen in der Pflicht die Maßnahmen der Konvention um zu setzen.

Diskussionspunkte zwischen bisheriger Umsetzung und Konvention sind:

- Der Koalitionsvertrag der Landesregierung ist im Bereich Gewalt gegen Frauen sehr ambitioniert und sieht die konventionskonforme Fortschreibung des Landesaktionsplans vor
- Laut Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration fehlen in Baden-Württemberg etwa 600 Plätze in Frauenhäusern. Ein Ausbau wurde mit Hilfe von Bundesmitteln begonnen. Das Projekt Second Stage, zur Verkürzung des Aufenthaltes im Frauenhaus befindet sich im dritten Förderjahr
- In den letzten 2 Jahren deutliche Erhöhung der Landesmittel für Frauenhäuser und Fachberatungsstellen. Im Ländervergleich ist Baden-Württemberg in Bezug auf Landesmittel dennoch schwach aufgestellt. Fachberatungsstellen werden 2021 erstmalig durch Landesmittel gefördert
- Mobile Teams der Fachberatungsstellen in den Feldern Gewaltschutz, Prostitution und Menschenhandel zur Angebotsentwicklung in unterversorgte Regionen mit aktuell 24 Teams starteten Ende 2020 mit einer Laufzeit von 12 – 14 Monaten. Eine Verlängerung der Projektlaufzeit ist dringend geboten
- An bestimmten Stellen wären klarere Vorgaben durch die Landesebene für die Regionen / Kommunen hilfreich (z.B. Interventionskette im Wohnungsverweisverfahren)
- Gleichstellungsstellen sollen mit dem Umsetzungsauftrag nicht alleine gelassen werden Selbstverpflichtungen der Städte (Bsp. Karlsruhe) wären hilfreich.

## ERGEBNISSE AUS DEM BREAK-OUT: MONIKA BECKER, THAMAR BÖBLINGEN UND SEBASTIAN METTMANN, PRÄVENTSOZIAL

Für die Versorgungsstrukturen im Feld Gewalt ist eine überregionale Planung notwendig. Die individuellen Verhandlungen der Träger mit den Kommunen sind kein geeignetes Mittel um eine ausreichende Versorgung zu gewährleisten.

- Prävention muss klarer definiert und bemessen werden, damit die Förderungen eine Bezugsgröße und eine Zielrichtung haben.
- Die Entwicklung von Schutzkonzepten muss im Schulgesetz verankert werden, um Kinder und Jugendliche in diesem zentralen Lebensraum nachhaltig zu schützen. Die (finanzielle) Förderung von Schutzkonzepten in Vereinen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen muss rechtlich abgesichert und vorgeschrieben werden.
- Stand heute ist zur Deckung der Bedarfe, zum Schutz der Opfer und zur Vermeidung von Gewaltverhalten ein weiterer Ausbau aller Versorgungsstrukturen (Beratungseinrichtungen, Schutzräume, Frauenhäuser, Präventive Arbeit mit Tatgeneigten, Prävention an Schulen ...) notwendig.
- Bezahlbarer Wohnraum ist eine absolut notwendige Grundvoraussetzung für die Arbeit, sonst ist ein wirksamer, langfristiger Opferschutz nicht möglich

## ZUSAMMENFASSUNG DES THEMENSCHWERPUNKT GESUNDHEIT

### SPOTLIGHT: DAGMAR PREIß, GESUNDHEITSLADEN STUTT GART

“Gesundheit ist nicht lediglich als Abwesenheit von Krankheit zu verstehen, sondern als einen dynamischen Prozess, bei dem geistige, seelische, körperliche und soziale Faktoren den gesundheitlichen Zustand eines Menschen bestimmen.” (Ottawa Charta, Definition der WHO)  
Auf den Gesundheitszustand von Menschen haben die soziale Herkunft, der Zugang zu Bildung, die sozio-ökonomische Situation und das Thema Gender / Geschlecht signifikante Auswirkungen.

- Genderbezogene Aspekte in der Prävention, Gesundheitsversorgung und Rehabilitation sind zu fördern
- Die Akteur\*innen im Gesundheitswesen sind für genderbezogene Aspekte sensibilisiert (z.B. Diagnostik, Symptome, Medikation etc.)
- Ein besonderer Fokus ist auf Armut und Benachteiligung richten, da auch hier Frauen insbesondere im Alter häufiger betroffen sind.
- Um die Gesundheit nachhaltig zu verbessern, bedarf es Anstrengungen im Sinn des “Health in all Policies” Ansatzes

### ERGEBNISSE AUS DEM BREAK-OUT: DR. ORANNA KELLER-MANNSCHRECK, PROFAMILIA WAIBLINGEN

#### *SEXUELLE GESUNDHEIT VON MÄDCHEN\* UND FRAUEN\**

- Die Versorgung bei Schwangerschaftsabbruch in den Landkreisen muss sichergestellt werden. Aktuell können Mädchen\* und Frauen\* welche die entsprechenden Beratungsstellen in der Region aufsuchen nicht adäquat versorgt werden. Es besteht aufgrund der unzureichenden Versorgung weder die Möglichkeit zwischen verschiedenen Methoden eines Abbruchs zu wählen, noch können alle eine wohnortnahe Praxis aufsuchen. In Baden-Württemberg ist keine Versorgung für Frauen die einen späten Abbruch vornehmen vorhanden.
- Der Schwangerschaftsabbruch muss als tabuisiertes Arbeitsfeld für Ärzt\*innen aufgelöst werden. Tabuisierung wird von der Politik gefördert, u.a. durch den §218.
- Kostenfreie Verhütung. Hier gibt es keine bundeseinheitliche Regelung. Diese könnte durch die Länder forciert werden.
- Mehr Gewaltschutzambulanzen vor Ort. Es fehlen Anlaufstellen vor Ort, sie müssen in ausreichender Zahl zeitnah eingerichtet werden. Die Ambulanzen ermöglichen einen niedrigschwelligen Zugang und bieten eine umfassende Versorgung für Opfer sexualisierter und sexueller Gewalt. Zudem entlasten sie die regionalen Kliniken, die diese Versorgung noch “On Top” anbieten müssen. Insbesondere im ländlichen Raum ist eine zeitnahe Spurensicherung notwendig.

Sexuelle Selbstbestimmung ist ohne die Umsetzung der oben erwähnten Maßnahmen noch ein fernes Ziel. Für Menschen mit Behinderungen, deren Zugänge zu Beratungsstellen und Unterstützungsangeboten erheblich schwieriger sind, ist sexuelle Selbstbestimmung ein unerreichbarer Wunsch. Bei der Ausgestaltung der Angebote müssen diverse Menschen mitgedacht und einbezogen werden.

### *SEELISCHE GESUNDHEIT VON MÄDCHEN\* UND FRAUEN\**

Im Feld der somatischen Erkrankungen findet seit Jahren eine Zunahme der chronischen Krankheiten statt. Diese wiederum sind oft von akuten Krisen geprägt, die sich insbesondere in Stresssituationen (z.B. Pandemie) zeigen. Eine Verlagerung findet ebenfalls hinsichtlich des Verhältnisses von somatischen zu psychischen Erkrankungen und Diagnosen. Insbesondere die Versorgung psychischer Erkrankungen ist unzureichend, im ländlichen Bereich häufig schlechter als in den Städten. Depressionen sind mittlerweile die zweithäufigste Ursache für Krankschreibungen (Doppelbelastung durch Pandemie).

Die steigenden Zahlen machen sich auch im Beratungskontext bemerkbar. Es fehlt an Therapeut\*innen, um die Klient\*innen adäquat in Behandlungen zu vermitteln.

Die Therapieprogramme wiederum sind oft nicht auf die spezifischen Bedürfnisse von Mädchen\* und Frauen\* angepasst und können somit ihre Wirksamkeit nicht entfalten.

Zur Stärkung der seelischen Gesundheit von Mädchen und Frauen ...

- muss gendersensible Medizin gestärkt werden
- müssen Beratungsangebote ausgebaut werden
- muss Gesundheitswissen durch Psychoedukation (z.B. an Schulen) frühzeitig und präventiv vermittelt werden